

Schaan, im August 2007

Konzept

„Blühende Zwischenräume – Artenvielfalt im Siedlungsgebiet“

Liechtenstein hat auf der kleinen Landesfläche eine ausserordentlich hohe Artenvielfalt. Dies liegt unter anderem an der Vielfalt von Lebensräumen, bedingt durch die kleinstrukturierte Verflechtung von Tal-, Hang und Gebirgsflächen und deren spezifische Gewässersysteme. Es ist ein zentrales Anliegen der LGU, dass diese Biodiversität erhalten wird – sie ist unter anderem ein massgeblicher Faktor für die Sicherung der Erholungsqualität unseres Landes.

In Liechtenstein werden im Durchschnitt täglich 500 Quadratmeter Boden überbaut, überwiegend Grünflächen. Die hohe Bautätigkeit und der stetige Infrastrukturausbau verändern nicht nur die Landschaft, sondern zerstören Lebensräume von Tieren und Pflanzen. So sind viele heimische Tier- und Pflanzenarten genötigt, auf immer weniger Fläche ihre Art zu erhalten. Dazu trägt auch die Intensivierung der Landwirtschaft bei: Durch die drastische Abnahme der Blütenpflanzen in den letzten Jahrzehnten sind zum Beispiel unsere rund 400 Bienen- und Wespenarten zusätzlich in Bedrängnis geraten.

Umso wichtiger wird es, Siedlungslücken im Baugebiet als sogenannte „Trittstein-Biotop“ aufzuwerten. Liechtensteins Siedlungsgebiet ist wenig dicht bebaut – die Potenziale, natürliche Lebensräume auch im Siedlungsgebiet zu erhalten oder sie wieder zu schaffen, sind gross. Die LGU plant, unter dem Motto „Blühende Zwischenräume“, private Gärten im Siedlungsgebiet in den Fokus zu rücken und Impulse für eine ökologische Aufwertung in konkreten Umsetzungsprojekten zu geben.